

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.  
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.  
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 68.

Donnerstag, den 26. August 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 25. August.

\*— Aus Anlaß der herrlichen Erfolge im Osten in der verflochtenen Woche veranstaltete die unter der bewährten Führung des Herrn Theune stehende Jugendwehr am Sonntag Abend eine Dank- und Siegesfeier. Unter den prächtigen Marschweisen der Jugendkapelle durchzog die Jugendwehr im geschlossenen Zuge mit Fackeln die Straßen der Stadt. Auf dem Marktplatz, wo sich inzwischen die hiesigen Einwohner eingefunden hatten, blies die Kapelle die Choräle „Lobe den Herren“ und „Nun danket alle Gott“. Entblößten Hauptes sangen alle tief ergriffen den letzteren Choral mit. Alsdann hielt Herr Lehrer Heinlein eine Ansprache, die große Begeisterung erweckte. Er wies auf den Dank hin, den wir vor allen Dingen dem allmächtigen Gott für die gnädige Hilfe bei den großen Waffentaten schuldig seien. Dank gebühre aber auch unserem Kaiser, der in der Friedenszeit das deutsche Schwert geschärft und das Pulver trocken gehalten habe, unseren hervorragenden Heerführern und unseren herrlichen braven Truppen. Mit einem brausend aufgenommenen „Hurra“ auf das deutsche Heer mit dem Kaiser an der Spitze schloß die zündende Ansprache. Die gemeinsamen Gesänge „Heil dir im Siegerkranz“ und „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ beendeten die so schön verlaufene Siegesfeier. Ihren Veranstalter herzlichsten Dank. — Hervorgehoben soll noch werden, daß die Musikstücke der Jugendkapelle, die mit großem Schneid und Tonreinheit gegeben wurden, vor allem der Eckhardtshäuser Marsch, lebhaftesten Wiederhall bei allen Anwesenden fanden. Mögen die jungen Musiker, die an Herrn Käz einen tüchtigen Lehrer haben, in ihrem Eifer nicht erlahmen. Auch möchten wir bei dieser Gelegenheit der Leitung der Jugendkapelle noch den Wunsch ans Herz legen, unsern verwundeten Soldaten auf dem Schlosse auch einmal durch ein Ständchen zu ehren.

\*— Auf die im heutigen Anzeigenteil befindliche Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums über die Aushändigung der Reichsschatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe wird aufmerksam gemacht.

\*— Gegen die Schwäger. Das stellvertretende Generalkommando teilt uns folgendes mit: Es ist kaum glaublich, daß es angesichts der herrlichen Großtaten unserer Heere immer noch Leute gibt, die sich zur Verbreitung der wahnwitzigen und dümmsten Gerüchte bemüht fühlen. Und doch gingen gerade in diesen Tagen wieder solche Gerüchte um: Warschau sei in die Luft gesprengt, General von Linsingen mit seiner Armee gefangen und was dergleichen Albernheiten mehr sind. Das stellv. Generalkommando ist gebeten worden, diesen Gerüchten zur Beruhigung der Bevölkerung entgegenzutreten; es schätzt aber den gesunden Sinn der Bevölkerung viel zu hoch ein, als daß es eine solche Verächtlichkeit für erforderlich erachten sollte. Wer es vorzieht, anstelle der wahrheitsgetreuen Berichte unserer Obersten Heeresleitung dem Unglücksgerücht männlicher und weiblicher Klatschbasen sein Ohr zu leihen, dem ist nicht zu helfen; dem würde auch eine Erklärung des stellv. Generalkommandos nichts nützen. Dieses wird deshalb auch weiterhin von solchen Verächtlichkeiten grundsätzlich absehen. Der Bevölkerung aber möchte es empfehlen, den Schwägern nicht die vielleicht richtige und nächstliegende Antwort zu erteilen, da dies eine Verurteilung wegen Körperverletzung zur Folge haben könnte, wohl aber sie rücksichtslos zur Anzeige zu bringen, damit ihnen durch eine gerichtliche Bestrafung wegen groben Unfugs ihr jammervolles Handwerk gelegt werden kann.

\*— Das stellvertretende Generalkommando hat erneut darauf hingewiesen, daß bis auf weiteres Erntearbeiten an Sonntagen ohne besondere Erlaubnis gestattet sind.

△ **Enbach.** Der hiesige Jagdpächter, Herr Hauptmann Zinn aus Cassel, erlegte in unserem Gemeindewalde vor einigen Tagen einen kapitalen 14 Ender Hirsch im Gewichte von 382 Pfund.

☉ **Beiseförth.** Der Grenadier Martin Ringelberg in der 8. Komp. des Grenadier-Regt. Nr. 9 soll nach Mitteilung seines Kompagnieführers am 26. Juni verwundet und durch Sanitätsmannschaften nach dem Verbandspalast geschafft worden sein. Nach anderer Mitteilung aus der Kompagnie soll er am 30. Juni verwundet worden sein, was wohl zutreffen kann, da er am 29. Juni zum letztenmal nach hier geschrieben hat. Seitdem fehlt jegliche Nachricht von ihm. Alle aus der Kompagnie, vielleicht auch solche, die an dem Tage verwundet und zum Lazarett gebracht worden sind, die etwas über den Verbleib des Ringelberg wissen, werden herzlich gebeten, ihre Mitteilungen an Frau Anna Ringelberg in Beiseförth gelangen zu lassen.

☉ **Cassel.** (Aufzucht von Zugochsen.) Auf Veranlassung des Ministeriums richten die Landwirtschaftskammern folgende Aufforderung an die Landwirte: Der Mangel an Pferden läßt es geboten erscheinen, der Aufzucht von Zugochsen eine größere Beachtung zu schenken. Bei der Knappheit an Hafer und anderen für die Pferdezücht geeigneten Futtermitteln ist die Aufzucht von Ochsen, die hinsichtlich der Fütterung anspruchsloser sind, leichter, billiger und auch schneller durchzuführen als die von Pferden. Da auch noch für die nächsten Jahre nach dem Kriege ein großer Mangel an Zugtieren herrschen wird, ist ein guter Absatz der inzwischen herangewachsenen Zugochsen mit Sicherheit zu erwarten. Die Landwirte werden deshalb auf die wirtschaftliche Notwendigkeit und auf die Zweckmäßigkeit einer Ausdehnung der Aufzucht von Zugochsen aufmerksam gemacht.

!! **Niederaula.** Der Verkauf des Gemeindeobstes erbrachte diesmal gegen 600 Mark, im Vorjahre nur 130 Mark.

☉ **Schlüchtern.** In Bollmerz hat die Unfite, Petroleum zum Feuermachen zu verwenden, wieder ein Opfer gefordert. Es verbrannte eine Frau vollständig. Sie hinterläßt neun zum Teil noch unmündige Kinder.

☉ **Wolfsagen.** Der Landrat unseres Kreises regt das Aehrenachlesen durch Schulkinder an und legt den Landwirten ans Herz, dieser Tätigkeit auf ihren Feldern keine Hindernisse zu bereiten.

☉ **Wickendorf.** Im hiesigen Kirchspiel wurden von 530 Schulkindern in 8 Stunden auf den schon nachgeharnten Roggenfeldern sechs Zentner Körner und etwa ein halb Schock Stroh an Aehren nachgelesen. Der Ertrag kommt dem Roten Kreuz zugute.

☉ **Zwiste.** Die hiesige Meyersche Holzspulensabrik wurde durch einen großen Brand zum größten Teile eingäschert. Der beträchtliche Schaden ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

\*\* **Jersädt.** Bei dem Einwohner Heße in Schambach erschien ein völlig durchnässter Mann, der in gebrochenem Deutsch um trockene Kleidung, Speise und Trank bat. Man unterzog den Mann einem Verhör und stellte fest, daß es sich um den kürzlich aus Niederbünzabach entflohenen russischen Gefangenen handelte, der sofort abgeführt wurde.

\*\* **Hersfeld.** Von Thüringer Lehrern sind bis jetzt gefallen 237, verwundet 232 und gefangen 23, mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet 226.

\* **Vepra.** Die diesjährige Vertreterversammlung des Hessischen Volksschullehrervereins wird voraussichtlich am 29. September in Vepra abgehalten.

× **Ohrdruf.** Ein braver Mann. Als hier ein 4jähriger Knabe beim Spielen in einen tiefen Brunnen fiel, sprang ein vorübermarschierender gefangener Franzose ohne Bedenken in die Tiefe, tauchte und brachte das Kind glücklich wieder ans Tageslicht.

## Neueste Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 24. Aug. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Während ihres gestrigen Besuchs vor Zeebrügge gab die englische Flotte etwa 60 bis 70 Schuß auf unsere Küstenbefestigungen ab. Wir hatten durch diese Beschießung den Verlust von einem Toten und sechs Verwundeten zu beklagen. Außerdem wurden durch sehr weitgehende Geschosse noch drei belgische Einwohner verletzt. Sachschaden ist nicht angerichtet.

In den Vogesen nördlich von Münster ruhte tagsüber der Feind. Am Abend griffen die Franzosen abermals unsere Stellungen am Barrenkopf und nördlich davon an. Die Angriffe sind zurückgeschlagen. Eingedrungen schwache Teile des Feindes aus unseren Stellungen geworfen, einige Alpenjäger gefangen genommen.

Bei den gestern gemeldeten Kämpfen ist ein Grabenstück am Barrenkopf in Feindeshand geblieben. Bei Loo (südwestlich von Dismuiden) wurde vorgestern ein französischer Doppeldecker durch einen unserer Kampfflieger abgeschossen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Hindenburg nördlich des Njemen keine Veränderung. Auf der übrigen Front der Heeresgruppe wurden Fortschritte gemacht.

Bei den Kämpfen östlich und südlich von Rowno nahmen unsere Truppen 9 Offiziere, 2600 Mann gefangen und erbeuteten 8 Maschinengewehre.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern. Auf den Höhen nordöstlich von Klebezele und dem Waldgebiet südöstlich dieses Ortes wurde der Gegner gestern von unseren Truppen erneut geworfen. Die Verfolgung nähert sich dem Bialowieska-Forst. Der Feind verlor über 4500 Mann an Gefangenen und 9 Maschinengewehre.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Vor dem Angriff der über die Pulwa und dem Bug östlich der Pulwamündung vorgehenden deutschen und österr.-ungar. Truppen räumte der Feind seine Stellungen. Die Verfolgung ist im Gange. Auf der Südoostfront von Brest-Litowsk wurden die Höhen von Kupytow gesäubert.

Unsere durch das Sumpfgelände nordöstlich von Wlodawa vordringenden Truppen verfolgen den gestern geworfenen Feind. Oberste Heeresleitung.

WB Paris, 25. Aug. Die früher Zurückgestellten und für dienstuntauglich befundenen Mannschaften, die in erneuter Untersuchung tauglich befunden wurden, haben zu Anfang September den Befehl zur Einrückung bei der Infanterie erhalten.

Kopenhagen, 25. Aug. (B. L.) Ruski Invalid bestätigt die Pariser Meldung von einer gewaltigen Schlacht am Vobr.

Kopenhagen, 25. Aug. (B. L.) Der Petersburger Korrespondent des Daily Chronicle telegraphiert, daß das Kriegsmaterial von Brest-Litowsk bereits nach rückwärts abtransportiert werde.

London, 25. Aug. Am 7. und 9. September werden die beiden erbeuteten deutschen Dampfer Emil Woermann und Hans Woermann öffentlich verkauft werden.

Newyork, 25. Aug. (Z.-A.) Bryan hat erklärt, der Fall der Arabie sei kein Grund zum Kriege.

Kopenhagen, 25. Aug. (B. L.) Die englische Bannguterkündigung der Baumwolle hat in Dänemark sehr verstimmt.

Berlin, 25. Aug. Das Vorstandsmitglied des Siegerländischen Roten Kreuzes, Johanniteritter Loon fuhr laut B. L. gestern nach England ab, (Verfolg siehe letzte Seite)



um einen abermaligen Austausch deutscher und englischer Gefangener, die schwer verwundet sind, zu leiten.

**Aus dem Kriegspressequartier, 25. Aug.** Die Räumung von Rowel bedeutet die Trennung der direkten Verbindung der russischen Armee zwischen ihrer südlichen und nördlichen Gruppe. Vor der Westfront von Brest-Litowsk haben sich die Belagerungsgruppen näher herangearbeitet. Mackensen hat zwischen Kobriner-Straße und Bug nicht unbedeutenden Vorsprung gewonnen. Die Verpflegung der Truppen ist trotz aller Schwierigkeiten ausgezeichnet.

**WTB Haag, 25. Aug.** Nach dem Nieuwe Courant ist der britische Brigadegeneral Baldwin in den Dardanellenkämpfen gefallen.

**WTB Basel, 25. Aug.** Ein aus London hierher zurückgekehrter Mitarbeiter der Nationalzeitung bestätigt, daß der Angriff der Zeppeline auf London beträchtlichen Schaden angerichtet hat, namentlich im Viertel der Docks im Osten, wo eine Anzahl Häuser zerstört worden sei. An jenem Abend habe man in diesem Viertel überall den Schein brennender Häuser gesehen. Von den Zeppelinen habe man nur das Surren der Propeller gehört.

**WTB Basel, 25. Aug.** Prinz Arsen Karageorgewitsch, ein Bruder des Königs von Serbien, ist bei den Kavalleriekämpfen zwischen Narew und Bug schwer verwundet worden. Er wurde nach Kiew gebracht.

**WTB Großes Hauptquartier, 25. August.** (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegshauptplatz.

In der Champagne sprengten wir mit Erfolg mehrere Minen.

In den Vogesen wurde am Schragmännle ein feindlicher Angriff mit Handgranaten abgeschlagen und südwestlich von Sondernach ein Teil der am 17. August verloren gegangenen Grabenstücke zurückgewonnen.

Ein deutscher Kampfflieger schob gestern bei Nieuport einen französischen Doppeldecker ab.

#### Ostlicher Kriegshauptplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg.

Nördlich des Njemen wurden bei erfolgreichen Gefechten in der Gegend von Byrski 750 Russen zu Gefangenen gemacht.

Die Armee des Generalobersten v. Sichhorn drängt unter siegreichen Kämpfen weiter nach Osten vor. 1850 Russen gerieten in Gefangenschaft. Mehrere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Die Armee des Generals v. Scholz erreichte die Berezowka, nahm Knyhyn und überschritt südlich von Lkocin den Narew.

Die Armee des Generals v. Gallwitz erzwang an der Straße Sokoly-Bialystok den Narewübergang. Ihr rechter Flügel gelangte, nachdem der Gegner zurückgeworfen war, bis an die Orlanda.

Die Armee machte über 4700 Gefangene (darunter 18 Offiziere) und nahm 9 Maschinengewehre.

Heeresgr. d. Generalfeldm. Fr. Leop. v. Bayern.

Der Feind versuchte gestern vergeblich, unsere Verfolgung zum Stehen zu bringen. Er wurde angegriffen und in den Bialowieska-Forst geworfen. Südlich des Forstes erreichten unsere Truppen die Gegend östlich von Wierchowicze. Es wurden über 700 Gefangene eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldm. v. Mackensen.

Die Heeresgruppe nähert sich, dem geschlagenen Feinde folgend, den Höhen auf dem Westufer der Lesna (nördlich von Brest-Litowsk). — Auf der Südwestfront von Brest-Litowsk bei Dobrynka durchbrachen gestern österr.-ungar. und deutsche Truppen die vorgeschobenen Stellungen der Festung.

Auf dem Ostufer des Bug nordöstlich von Wlodawa dringen Teile der Armee des Generals v. Linzungen unter Kämpfen nach Norden vor.

Oberste Heeresleitung.

Notiz: Byrski liegt etwa 60 Km. nordöstlich von Poniewicz.

#### Wetterbericht.

Am 26. Aug. Norden zeitweise heiter, vielfach wolfig, Temperatur dieselbe, strichweise etwas Regen. Das übrige Gebiet ziemlich heiter, trocken, ziemlich warm.

Am 27. Aug. Ziemlich heiter, trocken, Tag warm.

Am 28. Aug. Zunehmend bewölkt, zieml. warm, Gewitterneig.

#### Bekanntmachung.

Um eine Wasserknappheit zu verhindern muß die größte Sparsamkeit im Verbräuche stattfinden. Es wird deshalb bis auf weiteres die Benutzung der Kellerpumpen und der Badeeinrichtungen untersagt. Das Laufenlassen der Zapfhähne ist unbedingt zu vermeiden. Uebertretungen werden in jedem Einzelfalle bestraft.

Spangenberg, 21. August 1915.  
J.-Nr. 4049. Der Magistrat.

#### Obstverkauf.

Freitag, den 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr soll das Obst am Schloßberg verkauft werden. Zusammenkunft am Wege nach Elbersdorf (oberhalb des Schafhofes). Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Königliche Oberförsterei  
Spangenberg.

#### Bekanntmachung.

Das städtische Straßenobst soll am Dienstag, den 31. August d. J. und Mittwoch, den 1. September d. J. jedesmal von 2 Uhr nachmittags ab verkauft werden.

Der Anfang wird an der Pfeiffer Straße gemacht.

Spangenberg, am 25. Aug. 1915.  
J.-Nr. 4115. Der Magistrat.

#### Honig

in bekannter Güte das Pfd. zu 1.20 M. ohne Glas (bei Abnahme von 9 Pfd. in Blechdosen 1.10 M.) gibt ab

Lehrer Jungermann,  
Weidelbach.

NB. Kann auch bei Hegemeister Ritter zu Spangenberg abgeholt werden

#### Zigarrenarbeiter und Arbeiterinnen

sowie eine

Sortiererin

sucht

Philipp Baetcke

Zigarrenfabrik, Spangenberg.

Suche auf sogleich oder 1. September Stelle als

Kost-Schäfer.

Johannes Haacke, Spangenberg.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die Stücke der fünfprozentigen Reichsschatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe bereits vor einiger Zeit vollständig an die Zeichnungstellen ausgegeben worden sind, werden wir im Laufe dieses Monats von den Stücken der fünfprozentigen Reichsanleihe wieder einen größeren Teilbetrag als dritte Rate zur Verteilung bringen. Dieser hoffen wir Ende September die vierte Rate und Ende Oktober den Rest folgen lassen zu können. Wir sind zwar bemüht, die Zeichner sobald als irgend möglich in den Besitz der gezeichneten Stücke zu bringen; trotzdem dürfte aber die Schlußverteilung vor dem genannten Zeitpunkt leider nicht möglich sein, weil uns der Rest der Stücke wegen der mit der Herstellung und Ausfertigung von annähernd 7 Millionen Schuldverschreibungen und Schatanweisungen und ebenso vielen Zinscheinbogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht früher geliefert werden kann. Wir richten daher an die Zeichner die Bitte, auf die durch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse geschaffene Lage Rücksicht zu nehmen und sich vorläufig mit der Mitteilung ihrer Vermittlungsstelle, daß die Zeichnung für sie getätigt und der Gegenwert gezahlt ist, zu begnügen.

Berlin, im August 1915.

#### Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.



Den Heldentod für sein geliebtes Vaterland starb am 9. August in Feindesland unser hoffnungsvoller Sohn und lieber Bruder, Enkel und Neffe, der

Musketier

**Paul Knierim**

im Alter von 21 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Paulus Knierim.**

Landefeld, den 24. August 1915.

#### Zur gefälligen Kenntnis!

Ich mache hiermit bekannt, daß Reparaturen nur gegen Barzahlung ausgeführt werden. Ebenso findet der Verkauf von neuer Ware nur gegen bar statt und daß ich Geschäftsprinzip halber keine Ausnahme machen werde.

Hochachtungsvoll

**Ph. Friedmann**

Uhren- u. Goldwaren-Handlung.

Gefunden

ein Portemonnaie mit kleinem Inhalt. Abzuholen gegen Insertionsgebühren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren

heute Vormittag ein Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wolle dasselbe auf dem Bürgermeisteramt hier selbst abgeben.

#### Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J. ist unser Genußheim Schloß Spangenberg in ein Vereinslazarett Schloß Spangenberg umgewandelt worden. Seit dieser Zeit ist die Belegung desselben eine bedeutend höhere. Die Durchschnittszahl der verwundeten und kranken Soldaten hat im Juli 55, im August 65 betragen. Dementsprechend sind auch die Bedürfnisse jeder Art gestiegen. Es mußte die Zahl der Betten von 50 auf 70 erhöht werden, und sage ich für das weitgehende Entgegenkommen allen Spangenbergern den herzlichsten Dank.

Gleichzeitig möchte ich aber die weitere Bitte an alle Spangenger und an alle Umwohner in den Landgemeinden aussprechen: Erlahmt nicht in den Liebesgaben aller Art für unser Vereinslazarett!

Wenn auch nicht Liebesgaben in der vorjährigen, wunderbaren Höhe zu erwarten sind, so möchte ich doch dringend bitten um Kartoffeln, Gemüse, Honig, Fruchtsäfte, Früchte, Eingemachtes, Tabak und Zigarren. Unsere Feldgrauen freuen sich herzlichst über jede Spende.

Ich nehme bei dieser Bitte ganz besonders Bezug auf die Veröffentlichung in Nr. 63 dieser Zeitung am 30. Juli 1915, in welcher bereits um Fruchtsäfte jeder Art gebeten wurde.

Jede Spende nimmt mit herzlichem Dank im Namen des Roten Kreuzes und des Vaterländischen Frauenvereins Frau Bürgermeister Bender entgegen.

Spangenberg, am 24. Aug. 1915.  
J.-Nr. 4088. Der Bürgermeister

Bender  
Vorstandsmitglied des Zweigvereins vom Roten Kreuz in Welsungen.

#### Steinkohlen zum Dreschen

sind am Lager.

R. Hartmann,  
Expeditur.

**Henkel's**  
Bleich-Soda  
für alle  
Küchengeräte

#### Feldpostkartons

in allen Größen stets vorrätig bei  
**K. Thomas.**